

**Antwort zur Anfrage**

**Nr. AF/0089/2016**

Beratung im **Stadtrat** am **16.06.2016**, TOP öffentliche Sitzung

**Betreff: Anfrage der F/B/G-Ratsfraktion zum Hochwasserschutz**

**Antwort:**

Welche aktuellen Maßnahmen werden seitens der Verwaltung unternommen, um eine Katastrophe wie 1932 möglichst zu vermeiden?

**Zum Schutz der Ortslage Bubenheim ist eine Hochwasserentlastungsanlage geplant. Die Entlastungsanlage soll die Abflüsse im Bubenheimer Bach in der Ortslage auf eine schadlose Ableitungsmenge drosseln. Der Ortsbeirat sowie der Fachbereichsausschuss sind über den Umfang und Inhalt der Planung bereits informiert. Das Vorhaben liegt gegenwärtig der SGD Nord, Koblenz, zur Genehmigung vor. Mit dem Bau soll zeitnah nach Rechtskraft des Planfeststellungsbescheides und getätigtem Grunderwerb begonnen werden.**

Wer überprüft die Funktionsfähigkeit des Rückhaltebeckens an der Zilse Mühle am Bubenheimer Bach?

**Das Rückhaltebecken Zilse Mühle wird im Dienstleistungsauftrag des Tiefbauamtes vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung unterhalten und betrieben. In regelmäßigen Zeitabständen finden zusätzliche Begehungen mit der SGD Nord statt. In 2011 fand zudem eine Sicherheitsüberprüfung des Rückhaltebeckens statt.**

Gibt es ein Monitoring über den Wasserstand im Becken?

**Eine kontinuierliche Aufzeichnung der Wasserstände/Füllstände existiert nicht. Bisher ist es lediglich zu einem Teileinstau der Beckenanlage gekommen. Ein Volleinstau war in Vergangenheit noch nicht zu verzeichnen. Lediglich zur Bauabnahme fand in den siebziger Jahren eine Beckenvollfüllung statt.**

Wie schnell können die Schieber des Überlaufs verändert werden, um eine höhere Aufnahmekapazität zu gewährleisten?

**Der Schieber am Rückhaltebecken drosselt die Weiterleitungsmenge zum Bubenheimer Bach. Die Weiterleitungsmenge ist auf eine Menge von 800 l/s festgelegt und begrenzt.**

**Mit der bestehenden Festeinstellung werden die Abflüsse unterhalb des Beckens kontrolliert weitergegeben. Eine ereignisabhängige Veränderung der Schiebereinstellung ist nicht möglich. Ende 2008 fand zuletzt eine Verringerung des Öffnungsquerschnittes statt.**

Gibt es seitens der Einleitstelle Szenarien, um auf mögliche Situationen nach Überschwemmungen in Stadtteilen zu reagieren, die eigentlich nicht von Überschwemmungen wie die Flusstadteile betroffen sind?

**Innerhalb des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz ist ein Alarm- und Einsatzplan für Unwetterereignisse vorhanden, welcher die notwendigen Einsatzmaßnahmen je nach Bedarfsfall berücksichtigt. Dieser enthält jedoch keine spezifischen Maßnahmen für die jeweiligen Stadtteile. Grundsätzlich gilt es hierbei zu beachten, dass jede Einsatzlage bzw. Szenarien geänderte Rahmenparameter beinhaltet. Eine gleichgelagerte Einsatzsituation mit den äußeren Rahmenbedingungen liegt erfahrungsgemäß nie vor. Insofern können in der Einsatzvorplanung nur die Einsatzgrundsätze ermittelt werden und diese in den Alarmplänen in Form von Checklisten Berücksichtigung finden. Bei Überlauf des Regenrückhaltebeckens wird seitens der Integrierten Leitstelle unverzüglich die Stadtentwässerung alarmiert.**